

Limespatenschaft

Kinder zeigen in der Regel ein großes Interesse für Geschichte und bringen eine natürliche Fragehaltung gegenüber der Vergangenheit mit in den Unterricht. Besonders in unserer Umgebung stoßen unsere Kinder aus Ober-Mörlen und Langenhain in ihrem Umfeld auf Spuren der Geschichte der römischen Vergangenheit. Dies macht historisches Lernen bereits in der Grundschule unverzichtbar.

Leitsatz:

Interesse an der eigenen Regionalgeschichte fördern durch Aufsuchen von Orten, an denen noch Spuren der Römer zu entdecken sind!

Konfrontation mit den Spuren aus der Vergangenheit an den Beispielen Limes und Gaulskopf.

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Wissen über die Aufgaben der Römer und ihr Leben am Limes entwickeln und erweitern, indem Sie Informationen sammeln, ordnen und dokumentieren. Unterrichtsgänge zum Pfahlgraben, zum Kastell Langenhain entlang dem Limes und zum römischen Signalturm am Gaulskopf.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass das Römische Reich sich innerhalb einer bestimmten Zeit veränderte (Historizitätsbewusstsein).
- Die Erhaltung des Limes ist längst nicht mehr Aufgabe der Denkmalpflege allein. Er verläuft durch Landschaften, die für zahlreiche Menschen Wohn-, Verkehrs-, Wirtschafts- oder Erholungsfunktion haben. Er ist also nicht nur im Besitz der öffentlichen Hand, sondern vieler anderer auch, wie Kommunen und andere öffentliche Autoritäten. Den Limes zu schützen hängt von der Bereitschaft dieser Menschen ab. Dies ist nicht nur eine Frage des Geldes und der Organisation, sondern auch des Engagements. Die Archäologische Denkmalpflege des Wetteraukreises vergibt Patenschaften über Teile des Limes oder besondere Stellen am Limes, wo zum Beispiel ein Kastell oder Wachturm stand. Diese Stellen befinden sich am Limeserlebnispfad, der ebenfalls von der Denkmalpflege initiiert wurde.

Die Wintersteinschule in Ober-Mörlen ist die erste Schule, die eine solche Patenschaft übernommen hat. Der Limesabschnitt, den die Schule betreut, erstreckt sich von Langenhain am Limes entlang zum Gaulskopf. In diesem Abschnitt sind mehrere Spuren der Römer noch sichtbar oder zumindest nachgewiesen. In Langenhain stand einst ein großes Kastell mit ca. 500 Soldaten. Man geht davon aus, dass das Kastell bis zum Ende des Limes um 260 n. Chr. Bestand. Nahe gelegen war auch eine römische Siedlung. An dieser Stelle kann man noch heute römische Scherben finden. Ziel dieser Aktion ist es, die Sensibilität für Bodendenkmäler zu schärfen und durch die aktive Auseinandersetzung einen Zugang zur eigenen Geschichte und der anderer Völker zu erhalten. Die besondere Aufgabe der Paten ist es, den Zustand des Denkmals im Auge zu behalten und durch regelmäßige Besuche zu

dokumentieren. Dies geschieht in Form eines Wanderbuches, in das sich auch der örtliche Geschichts- oder Wanderverein eintragen kann. Schulintern wurde Regelung getroffen, dass die Patenschaft immer von den vierten Klassen übernommen und auch weitergegeben wird. Die Wintersteinschule startete ihre erste Tätigkeit am Gaulskopf im Frühjahr 2006. Dort wurde der 1928 rekonstruierte Signalturm der Römer von Unkraut befreit. So trugen die Kinder dazu bei, den Sockel des Turmes freizulegen. Die Patenschaft wurde von dieser Klasse Ende des Schuljahres an die jetzigen vierten Klassen übergeben.

- An der Wintersteinschule wird festgeschrieben, dass der Limes und der Limesturm Gaulskopf in der Unterrichtseinheit „Römer“ im Vordergrund stehen sollen. Die Arbeit der Soldaten, das Leben an der Grenze, die Versorgung der Soldaten am Limes sollen dabei vorrangig besprochen werden. Die Kinder sollen einen Einblick in das Leben römischer Soldaten in Langenhain bekommen und erkennen, dass die Anwesenheit der Römer auch Auswirkungen auf die weitere Entwicklung dieser Gegend hatte. Die für diese Unterrichtseinheit notwendigen Materialien wurden zusammengestellt und sollen in jedem 4. Schuljahr entsprechende Berücksichtigung bei der Planung dieser Unterrichtseinheit finden. Im Juni 2007 fand ein großes Römerfest an der Wintersteinschule statt. Eine vorangegangene Projektwoche unter dem Thema Römer/Limes wurde unter Beteiligung von Herrn Dr. Lindenthal, von Eltern und der Gemeinde unterstützt.

Maßnahmen:

- Mindestens ein Unterrichtsgang zum Limes und zum Gaulskopf muss stattfinden.
- Festgeschrieben wird ein Besuch der Saalburg.
Unterstützung dieser Aktionen durch den Kreisarchäologen Dr. Lindenthal und die Gemeinde Ober-Mörlen (Transporthilfe)

Überprüfung der Maßnahmen:

- Dokumentation der Unterrichtsgänge zum Gaulskopf im Wanderbuch